

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
1. Einleitung	11
1.1. Das Problem	11
1.2. Schlüsselthema: Die Ursprungsfrage	22
1.3. Präzisierung des Dilemmas und richtungsweisende Klärung der Distinktion Gott – Personifikation	24
1.4. Methodische und prinzipielle Erwägungen zur einschlägigen modernen Diskussion	30
1.4.1. <i>Zur Entstehung der Allegorese des mythologischen Narrativs</i>	34
2. Das anthropomorphe Gottesbild als Träger buchstäblicher Wahrheit ...	37
3. Die Ursprungsfrage A	44
3.0. Einleitung	44
3.1. Spontane Entstehung	45
3.1.1. <i>Sekundäre Dekadenzerscheinung</i>	47
3.1.1.1. <i>Die Bedeutung der Ergebnisse von A. A. Long</i>	67
3.1.1.2. <i>Die Ergänzung und Korrektur von Longs These durch G. R. Boys-Stones und die Entstehungsfrage im vorsokratischen Denken</i>	77
3.1.2. <i>Empedokles</i>	85
3.1.3. <i>Die Theorie des Xenophanes</i>	90
3.1.4. <i>„Pseudo-spontane“ Entstehung: Ein problematischer Fall bei Cicero, De natura deorum 1,77</i>	96
3.2. Die anthropomorphe Gottesvorstellung als bewusst erfunden	100
3.2.1. <i>Die anthropomorphe Gottesvorstellung als politisch begründete Manipulation</i> 101	
3.2.1.1. <i>Cottas Theorie in De natura deorum 1,77</i>	105
3.2.1.2. <i>Ps.Plutarchos, De Homero 2,113: Homer als Vater der anthropomorphen Darstellungsweise insgesamt</i>	114
3.2.2. <i>Macrobius, Kommentar zu Ciceros Somnium Scipionis 1,2,20: Das anthropomorphe Gottesbild als theologisch begründete Manipulation</i> ..	123

4. Vertreter zweier Standpunkte	138
4.0. Einleitung.....	138
4.1. Varro und das neue Denkmodell.....	142
4.2. Varros RD: Die zwei Phasen und ihr Bezug zum neuen Denkmodell.....	145
4.2.1. RD: Die Frühphase.....	150
4.2.2. Die Spätphase.....	158
4.3. Varros <i>tria genera theologiae</i>	167
4.4. Varro und der frührömische Kult ohne Götterbilder.....	177
4.4.1. Der frührömische Kult ohne Götterbilder und die Tradition von den Penatenbildern und dem Palladium.....	182
4.4.1.1. Die Frage der Authentizität von Fragment 205 Cardauns.....	185
5. Die Ursprungsfrage B	199
5.0. Einleitung.....	199
5.1. Zur Frage der Wertung des anthropomorphen Gottesbildes bei Plutarch.....	205
5.2. Das Compendium der griechischen Theologie des Cornutus.....	211
5.2.1. Cornutus und die stoische ‚Allegorese‘.....	218
5.3. Porphyrios über die Götterbilder.....	220
5.4. Sinn und Funktion des anthropomorphen Gottesbildes in der Popularphilosophie.....	240
5.4.1. Die olympische Rede des Dion von Prusa (or. 12).....	241
5.4.1.1. Pheidiasszene.....	243
5.4.1.2. Blick auf die 12. Rede außer der Pheidiasszene: Ambiguität der Position.....	257
5.4.1.3. Schlussbemerkung zur 12. Rede Dions.....	263
5.4.2. Maximus von Tyros.....	264
5.4.2.1. Dialexis 2: Status und Funktion von ἀγάλματα.....	266
5.4.2.2. Dialexis 2: Zu einem angedeuteten Grundgerüst einer Entwicklungsgeschichte des Gebrauchs von Götterbildern.....	270
5.4.2.3. Dialexis 2: Die Begründung der anthropomorphen Darstellungsform und die Theorie des Schönen.....	278
5.4.2.4. Die anthropomorphe Darstellungsweise außerhalb der 2. Dialexis.....	286
5.5. Abschließende Bemerkungen.....	292
6. Die Ursprungsfrage C	295
6.0. Einleitung.....	295
6.1. Inhalt und Form der Hiera Anagraphe. Frühere Deutungsvorschläge.....	297
6.1.1. Die Hiera Anagraphe als Unterstützung des Herrscherkults.....	303
6.2. Die „ewigen und unvergänglichen Götter“ in der <i>Hiera Anagraphe</i>	316
6.3. Der Status der kultisch verehrten Sterblichen in der <i>Hiera Anagraphe</i> : Götter oder nur ‚Götter‘?.....	322

6.4. Reflexionen zum Charakter und Umfang der Kritik an Euhemeros	328
6.5. Exkurs über den „Euhemerismus im weiteren Sinne“	331
7. Rückblick	336
Bibliographie	343
8. Indices	363
8.1. Allgemeines Register	363
8.2. Stellenregister	368